



Wilhelmstr. 107,
Kabelkasten Post,
blauer Edding/ Acryl
auf Papiermosaik



Theaterstr./ Ecke
Harscampstr., Ka-
belkasten, schwarzer
Edding auf Papier

Kleinmarschier-
str., Laternenpfahl,
schwarzer Edding auf
Papier



Lothringerstr.
Laternenpfahl, über-
klebter Papierauf-
kleber



Theaterstr. 16, Fir-
menschild, schwarzer
Edding auf Aufkleber

Theaterstr./Ecke
Wilhelmstr., Kabel-
kasten, Edding/Acryl
auf Papiermosaik





Theaterstraße 71,
Halteverbotsschild,
blauer Edding auf
Papier



Wilhelmstr./ Ecke
Theaterstr. Be-
schriftung: 1 Min 41
Sticker = 141



Theaterstraße Bus-
haltestelle Wall-
str.), blauer Edding
auf Papier



Borngasse/ Ecke The-
aterstr., Rückseite
Vorfahrtsschild,
verschiedene Auf-
kleber



Eine Ausstellung im Straßenraum (hier: Innenstadt Aachen, Juni 2004) ist eine ausgesprochen demokratische, wenn nicht gar anarchistische Form der Ausstellung: Ausstellende und Betrachter müssen keine kulturellen und räumlichen Sperrern überwinden; die Ausstellungsorte werden eigenmächtig annektiert; die Exponate wechseln je nach Toleranz der für den gewählten Ausstellungsort Zuständigen. Die Möglichkeiten der Wahrnehmung seitens der Betrachter sind vielfältig: übersehen, flüchtig wahrnehmen, ärgern, passioniert verfolgen, lächeln. Stickerkunst ist unaufdringlich und allgemein verständlich - die ans Feuerwehroleitschild gekuschelte Träumende ist in ihrer Gestik sofort zugänglich; auch die Manga-ähnlichen Comicbildchen gehören zum gängigen Bilderrepertoire. Die Aufkleber sind leicht zu entfernen (keine Sachbeschädigung), was „Betroffene“ freundlich stimmt. Stickerkunst gibt es in allen größeren Städten. Die zu klärenden Fragen: Wer zeichnet hier warum? Wer liest die Spur wie? Was sagen diese Bilderpfade über die Aneignung und das Erleben städtischen Raumes?



Theaterstraße 62,
Firmenschild, oben:
Druck auf Paket-
kleber, unten:
schwarzer Edding auf
Aufkleber

Borngasse/ Ecke
Theaterstraße,
Ampelmast/Schild,
Druck auf Paketkle-
ber (zugeschnitten)

